



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 9. Februar 2012, 10:30 Uhr

Politische Rahmenbedingungen am
Innovationsstandort Bayern

Rede

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
des Symposiums „Textil innovativ“
Automobil, Sport und Mode

am 9. Februar 2012
in Fürth

Hauptgebäude
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Abteilung Landesentwicklung
Bayer. Energieagentur Energie Innovativ
Prinzregentenstr. 24, 80538 München

Pressestelle:
Bettina Bäumlisberger
Telefon
(0 89) 21 62-2290, -2291, -2689
Telefax
(0 89) 21 62-2614

E-Mail
pressestelle@stmwivt.bayern.de
Internet
www.stmwivt.bayern.de
mobiles Internet
<http://m.stmwivt.bayern.de>

- Anreden –

**Kleidung
früher...**

Früher hatte Kleidung vor allem einen Zweck:
den menschlichen Körper **warm zu halten**.

und heute

Heute stellen wir ganz **andere und neue
Ansprüche** an Bekleidung und Textilien.

- Sie sollen schick sein und uns das **Leben
angenehmer** machen.
- Sie sollen **ganz unterschiedliche Funktio-
nen erfüllen**.
- Sie sollen **mit modernster Technik**
ausgestattet sein.

Das alles sollen Textilien leisten!

Und sie können es auch!

Technik und Textilien, Fortschritt und Fasern –
das sind **keine Gegensätze!**

**Laptop und
Lederhose**

Sie, meine Damen und Herren, machen den
Slogan „Laptop und Lederhose“ wirklich wahr.

Ich bin schon gespannt auf die erste Wiesn, bei
der diese Verbindung Wirklichkeit wird.

Eines steht fest: Es sind **technische Textilien**, die im Fokus künftiger Innovationen stehen.

Im Programm des heutigen **Symposiums** ist viel die Rede

- von Hightech,
- von Nachhaltigkeit,
- von neuen Funktionen und
- von innovativen Textilstrukturen.

**Dank Bayern
Innovativ**

Das zeigt: Bayern Innovativ hat wieder **Top-Themen** gewählt und **hochkarätige Referenten** hier in Fürth versammeln können.

Lieber Herr Prof. Nassauer!

Sie haben eine Veranstaltung auf die Beine gestellt, die sich sehen lassen kann.

Ihnen und Ihrem Team herzlichen Dank für diese gute Arbeit!

Rundgang

Ich konnte mir beim **Rundgang** über die Ausstellung ein Bild der verschiedensten Einsatzmöglichkeiten von Textilien machen.

Ich nehme viele neue Eindrücke mit nach Hause:

- Angefangen von der zunehmenden Verwendung von Kohlenstofffasern im Automobilbereich,
- über die Entwicklung von feuerfestem Gewebe in Leuchtfarben,
- bis hin zu einem beheizbaren Ski-Schuh mit Funkfernsteuerung.

Da ich selbst gerne Ski fahre, steht diese Innovation ganz oben auf meiner Wunschliste.

Meine Damen und Herren!

Als Kenner der Textilbranche wissen Sie:

Wer mit seinen Produkten dauerhaft ganz vorn mit dabei sein will, braucht außergewöhnlichen **Ehrgeiz** und **Leistungswillen**.

Das allein reicht aber nicht.

Auf Kreativität, auf **Innovationen** kommt es an. Innovationen sind der **Schlüssel zum Erfolg!** Nur Innovationen führen zu neuen Produkten und damit zu neuen Marktchancen.

Auf Innovationen kommt es an

Wer erfolgreich innovativ sein will, muss kreativ sein. Er muss sich ständig **neues Wissen** „aneignen“ und die **Trends der Branche** kennen oder besser noch: sie mitgestalten.

Deshalb sind aktuelle **Informationen** so wichtig. Deshalb brauchen Sie **Netzwerke!**

Beides wird Ihnen heute **hier** geboten!

Innovation und Rolle des Staates

Aber für Ihre erfolgreiche Innovation brauchen Sie noch etwas: Sie brauchen die richtigen politischen Rahmenbedingungen.

Hier komme ich ins Spiel!

Ich will Ihnen Ihre Innovationen erleichtern.

Das ist mir wichtig.

Deshalb bin ich heute gerne zu Ihrem Symposium gekommen.

Ich sehe es als meine Aufgabe, ein **möglichst innovationsfreundliches Umfeld für den Mittelstand** zu schaffen.

Auf den richtigen Rahmen und die passgenaue Förderung kommt es an!

Die Politik muss die begrenzten finanziellen **Ressourcen** dabei möglichst effizient einsetzen.

Das bin ich unseren Steuerzahlern, also auch Ihnen, meine Damen und Herren, schuldig.

Staatliches Handeln muss sich deshalb immer auch am **Subsidiaritätsprinzip** orientieren.

Das heißt:

Der Staat kann und darf unternehmerisches Handeln nicht ersetzen.

Die **Umsetzung** von Forschung und Entwicklung in erfolgreiche Produkte bleibt **ureigenste Aufgabe der Unternehmen**. Die können das besser.

Die Politik ist gefordert,

- wenn es um die Finanzierung von **Grundlagen- und angewandter Forschung** geht,
- **wenn es** um die Unterstützung praxisbezogener **Forschungseinrichtungen** geht,
- **wenn es um Technologietransfer** geht.

Natürlich stehen hier immer einige Projekte mehr auf meiner Wunschliste, als sich umsetzen lassen. Konkret geht es mir bei der **steuerlichen FuE-Förderung** so.

Dafür gibt es leider derzeit keine politischen Mehrheiten. Aber das Thema bleibt auf unserer Agenda.

Die Politik kann Innovationen **nur fördern, nicht verordnen**. Lassen Sie mich daher auf einige Bereiche näher eingehen, bei denen ich als Politikerin unterstützend wirken kann.

Innovation und Bildung

Innovation kommt zunächst einmal aus den Köpfen. **Deshalb ist Bildungspolitik auch Innovationspolitik.**

Ob Bildungspolitik gut und erfolgreich ist, bemisst sich nicht allein an der Summe der Ausgaben.

Es geht um die richtigen Inhalte!

Sie in der Textilindustrie wissen, dass wir **zweierlei** brauchen:

Einerseits eine klare **Schwerpunktsetzung auf Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften.**

Die Inhalte müssen dabei so gestaltet sein, dass sie Interesse wecken.

Natur und Technik müssen neugierig machen.

Nur so können wir mehr junge Frauen und Männer für technische Berufe begeistern.

Andererseits dürfen die Bereiche **Kunst, Sport und Musik** nicht unter den Tisch fallen. Denn die sogenannten Nebenfächer sind **nicht nebensächlich.**

Hier können Kinder ihre **Kreativität** entwickeln. Auch außerhalb der Schule muss dafür genug Platz sein.

Deshalb kämpfe ich für eine Bildungspolitik, die Raum lässt für **Eigeninitiativen der Schüler** und Eltern oder auch für Privatschulen mit eigenen Schwerpunkten.

Der staatliche Lehrplan kann Mut, Ideenreichtum und Eigenverantwortung nicht verordnen!

Aber man kann diese Tugenden vorleben und fördern.

Bayerns Unternehmen brauchen nicht nur heute, sondern auch morgen und übermorgen kluge Köpfe mit diesen **soft skills**.

In den Bereichen Mode, Bekleidung und Design sind diese Eigenschaften oft noch wichtiger als die klassisch im Zeugnis vermerkten Fähigkeiten.

Freiräume schaffen

Denn:

Ohne Inspiration keine Innovation!

Jede Innovation beginnt mit einer kreativen Idee.

Und Kreativität braucht Freiräume.

Es geht darum, Menschen **in allen Lebenslagen Freiräume** zu ermöglichen. Nicht nur in der Schule!

Denn der Staat ist nicht dazu da, Lebensentwürfe vorzuschreiben oder zu bewerten.

Die Politik ist dazu da, den Menschen echte Entscheidungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Das ist mir wichtig!

Vereinbarkeit Familie und Beruf

Deshalb ist es gut und richtig, dass wir in das **beitragsfreie dritte Kindergartenjahr** eingestiegen sind. Deshalb treiben wir den Krippenausbau voran.

Beides sind direkte Beiträge zur besseren **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**.

Gerade das Potential, das in jungen Frauen steckt, sollten wir nicht ungenutzt lassen.

Die **Bereiche Bekleidung und Mode** sind für kreative Geister ja besonders attraktiv. Hier können sicher noch mehr Frauen an ihrer Karriere basteln oder als Existenzgründerinnen neue Wege gehen.

Mein Ziel ist dabei zweierlei:

Diese Frauen - natürlich auch Männer - sollen **so wenige Steine wie möglich** in ihrem Weg finden.

Und wenn doch einer rumliegt, will ich gerne dabei helfen, etwas Sinnvolles daraus zu bauen.

Gegen Quoten für Frauen in Führungspositionen

Forderungen nach noch mehr gesetzlichen Regelungen, zum Beispiel einer Quote für Frauen in Führungspositionen, lehne ich ab.

Ich meine: **Starre Quoten sind der falsche Weg**, um starre Denkmuster zu überwinden.

Bürokratieabbau

Die Bürokratie zum Beispiel kann ein Bremsklotz sein. Gute Ideen und Innovationen dürfen **nicht** im Vorschriften-Dschungel verloren gehen.

Deshalb bleibt für mich der **Bürokratieabbau** auf der Tagesordnung.

Die Wirtschaft ist nach wie vor von einem zu dichten Regelwerk überzogen. Darunter leidet besonders der **Mittelstand** und damit auch die mittelständisch geprägte Textilwirtschaft.

Existenzgründer

Vor allem **junge, kleine Unternehmen und Existenzgründer** werden hier oft ausgebremst. Dabei sind sie es, die für das Innovationsgeschehen eine wichtige Rolle spielen.

Denn hier kann unbelastet von schwerfälligen Strukturen Neues aufgegriffen und umgesetzt werden.

Diese Zielgruppe ist es, die mir besonders wichtig ist bei Maßnahmen wie

- dem **Haus der Forschung** oder
- den sehr gut angenommenen **Innovationsgutscheinen**.

Die **Selbstständigen** unter Ihnen wissen:

Es ist ein langer Weg von einer guten Idee bis zu ihrer Verwirklichung in der unternehmerischen Praxis.

Und wenn Sie Pech haben, wird Ihre gute Idee von anderen kopiert oder schneller auf den Markt gebracht.

Innovation und geistiges Eigentum

Das Thema **Innovation** ist daher untrennbar mit der Frage nach einem gut **funktionierenden Schutz des geistigen Eigentums** verbunden.

Aus Gesprächen mit Unternehmerinnen und Unternehmern weiß ich:

Im Mittelstand wird vielfach aus Geheimhaltungs- und Kostengründen keine Patentanmeldung angestrebt.

Diese Einstellung gefährdet die unternehmerische Nutzung von Erfindungen!

Aus meiner Sicht muss sich der Mittelstand hier noch wesentlich besser positionieren.

Hier gibt es schon ein vielfältiges Angebot. Ich appelliere an Sie: Nutzen Sie es!

Denken Sie an:

- das **Patent-Informations-Zentrum in Nürnberg** mit seinen Außenstellen in Hof und München,
- die **Beratungsstellen des Deutschen Patent- und Markenamtes** sowie des Europäischen Patentamtes oder
- die **Bayerische Patentallianz**. Sie ist an fast 30 bayerischen Universitäten und Hochschulen das Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Innovation und Wissenschaft

Eine enge Bindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ist für Innovationen unerlässlich.

Deswegen halte ich unsere Clusteroffensive für so wichtig. Hier wird der **Wissenstransfer** zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen angeschoben.

Die **Politik ist der Brückenbauer** für neue Kontakte und weitere Kooperationen.

Es gilt **Innovationsprozesse** in Gang zu setzen, die zu **neuer Wertschöpfung** und **neuen Arbeitsplätzen** führen.

Die Cluster stehen unseren **kleineren und mittleren Unternehmen** offen.

Sie sollen und müssen ihre **Innovationskraft** auch ohne eigene Forschungsabteilungen steigern, um sich im Wettbewerb zu behaupten.

Auch hier meine Bitte: Beteiligen Sie sich aktiv an diesem „Networking“!

Netzwerk „Textile Innovation“

Der beste Beweis für erfolgreiches Networking ist die heutige Veranstaltung! 380 Teilnehmer haben sich angemeldet, über 40 Unternehmen und Institute präsentieren sich in der Begleitausstellung.

Das finde ich sensationell!

Ich möchte mich ganz herzlich bei Bayern Innovativ, dem Verband der Bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie sowie dem Dialog Textil-Bekleidung bedanken.

Ich freue mich, dass wir die Aktivitäten des **Netzwerks Textile Innovation** bereits seit Jahren fördern und so zu diesem Erfolg beitragen konnten.

In die **neue Studie** des Netzwerks zu Technologien und Anwendungsfelder technischer und funktioneller Textilien setze ich große Hoffnungen.

Ich erwarte mir wichtige Impulse für die weitere Arbeit.

Cluster „Neue Werkstoffe“

Ein weiteres Beispiel für erfolgreiches Networking ist der Cluster **„Neue Werkstoffe“**.

Beim Schwerpunkt **technische Textilien** und **Faserverbundwerkstoffe** besteht ja eine enge Verzahnung mit dem Netzwerk Textile Innovation.

Warum?

Clusteroffensive, schön und gut!

Warum unterstützt das Wirtschaftsministerium gerade **das Cluster Neue Werkstoffe**?

Erstens: „**Neue Werkstoffe**“ sind der Schlüssel für zahlreiche Produkt- und Systeminnovationen.

In diesem Bereich leistet das **„Kompetenzzentrum Neue Materialien Nordbayern“** mit der **Forschungsgesellschaft „Neue Materialien Fürth“** Großartiges.

In den vergangenen Jahren hat das **Bayerische Wirtschaftsministerium** den Fürther Standort des Kompetenzzentrums mit über **16 Mio. €** auf- und ausgebaut.

Über diesen Erfolg freue ich mich sehr. Jetzt sind Sie hier in der Region bei diesem **wichtigen Zukunftsfeld** hervorragend aufgestellt.

Zweitens: Neue Werkstoffe sind der Dreh- und Angelpunkt bei der zentralen Frage der Energieeinsparung.

Innovation und Energie

Diese Einsparungen spielen eine entscheidende Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit der energieintensiven Textilindustrie.

Das gilt umso mehr vor dem Hintergrund des **Umbaus unserer Energieversorgung**.

Sie alle wissen: Das Ausstiegsziel 2022 ist für Bayern mit seinem hohen Kernenergieanteil sehr ambitioniert.

Deswegen muss Bayern seine **technologische Führungsrolle** unter Beweis stellen.

Ich will, dass Bayern das Land mit der **höchsten Energieeffizienz** und der **umweltfreundlichsten Energieversorgung** wird.

Das können wir **nur durch Innovationen** erreichen!

- Erstens sind Innovationen bei der **Energieerzeugung wichtig**.
- Wir brauchen zweitens Innovationen für die **Energiespeicherung**.
- Und wir brauchen drittens Innovationen zur **Energieeinsparung**.

Sicherer und bezahlbarer Strom

Bei allen Ausstiegsbemühungen darf die Politik eines nicht vergessen:

Strom muss in einem Industrieland immer zuverlässig fließen.

Und: Er muss **bezahlbar bleiben**.

Fast die Hälfte des Strompreises machen Steuern, Abgaben und Umlagen aus.

EEG

Gerade das **EEG** ist dabei ein Preistreiber.

Es ist zudem ineffizient und schwächt die Wettbewerbsposition der deutschen Industrie.

Ohne Korrekturen am EEG würde die Belastung der Stromverbraucher weiter wachsen.

Hier konnten zwar zuletzt einige Verbesserungen erzielt werden. Aber das reicht mir nicht.

Kurzfristig müssen wir eine Explosion der Umlage durch Vergütungssenkungen verhindern.

Mittelfristig setze ich mich für die Überführung in ein effizienteres, marktgerechtes und europa-taugliches Fördersystem ein.

Der Bund muss aufhören, die Energiewende nach den Regeln der Planwirtschaft zu organisieren. Mit dem heutigen EEG werden wir die Energiewende nicht schaffen.

Ich möchte mich bei Ihnen, **Herr Dr. Sandler**, für das Engagement des bayerischen und deutschen Textil- und Bekleidungsverbandes in dieser Frage bedanken.

Ich versichere Ihnen, Bayern wird sich weiter für die Reform der Förderung der Erneuerbaren Energien stark machen.

Der Umbau der Energieversorgung darf nicht **gegen** die Wirtschaft gemanagt werden.

Er muss **zusammen** mit ihr bewältigt werden.

Hier liegt sehr viel Arbeit vor uns.

Ich setze dabei auf die **Innovationskraft der Unternehmen**.

Und die kommt zum Tragen, wenn die Anreize für **Investitionen** in Netze und Erzeugungsanlagen stimmen.

Dazu gehören **attraktive Konditionen** für den Bau neuer, flexibler **Gaskraftwerke**. Und dazu gehört eine **Netzregulierung**, die die notwendigen **Investitionen und Innovationen** erleichtert und nicht bremst.

Innovation und Nachhaltigkeit

Bei der künftigen Energieversorgung spielen die Themen **Nachhaltigkeit** und **Ressourceneffizienz** eine große Rolle.

Auch hier sind **Forschung und Innovationen** entscheidend für den Erfolg.

Sie in der **Textilindustrie** sind mit diesen Themen schon lange vertraut.

Sie wissen, wie wichtig der schonende Einsatz von Ressourcen ist.

Das Thema **Nachhaltigkeit** betrifft die gesamte textile Kette:

- von der Verwendung nachwachsender Rohstoffe über
- energiesparende Produktionsprozesse bis hin zum
- Recycling.

Deshalb ist in Ihrer Branche das Potential für **Innovationen im Bereich Energie und Ressourceneffizienz** enorm.

Unsere Textilwirtschaft hat dabei bereits große Fortschritte erzielt. Das ist einer der Gründe, warum sie konkurrenzfähig geblieben ist.

Ich bin sicher: Von Ihnen werden auch weiterhin wichtige Impulse kommen.

**Textilindustrie
auf der Höhe der
Zeit**

Denn **Sie** wissen, wie wichtig es ist, nah am Menschen und am Puls der Zeit zu sein.

Sie sind auf der Höhe der Zeit!

In manchen Dingen sind Sie unserer Zeit sogar schon ein gutes Stück voraus!

Die Bereiche Mode, Sportbekleidung und Automobil sind extrem schnelllebig:

Die Geschmäcker verändern sich.

Zusätzlich verändern sich die Anforderungen und der Zweck, den Textilien erfüllen sollen.

Das Gute daran ist: Damit ist Ihre Branche prädestiniert für neue Ideen und Innovationen!

Sie alle können sich hier und heute schon von einer ganzen Reihe Neuheiten und Verbesserungen ein Bild machen.

In diesem Sinne wünsche ich dem **Symposium Textil Innovativ** einen guten Verlauf; uns allen interessante Diskussionen, Erkenntnisse und Gespräche.

Vielen Dank!